

„Mechanische Tierwelt“ WECHSELAUSSTELLUNG

14. November 2013 bis 23. Februar 2014

Senckenberg Naturmuseum, Wechselausstellungsraum (211) 2. OG

Frankfurt, den 12.11.2013. Eine neue Gattung hält Einzug im Senckenberg Naturmuseum. Sie ist vom Aussterben bedroht. Pinguin, Watschel-Ente und Schlange zum Ankurbeln – mit über 160 bunt bedruckten Blechtieren aus der Zeit von 1890 bis 1970 zeigt die Wechselausstellung „Mechanische Tierwelt“ Spielzeug aus der Kindheit früherer Generationen. Auf rund 20 Fotografien der besonderen Art haben die beiden Sammler und Künstler Sebastian Köpcke und Volker Weinhold die Blechwesen darüber hinaus kreativ in ihrem „natürlichen“ Lebensraum inszeniert. In Filmsequenzen erwachen die kleinen mechanischen Tierchen zum Leben und zeigen ihre charakteristischen Bewegungen.

Sie klackern, rattern, springen oder watscheln – die Vielfalt der kuriosen Kreaturen ist mindestens genauso beeindruckend wie die ihrer Vorbilder in der Natur. „Es gibt vom Eichhörnchen, über Libellen und Schmetterling bis zum Gorilla oder der prächtig bemalten Käferschaar viel zu entdecken. Der Reichtum an Formen und Farben ist erstaunlich. Einige der Stücke sind zudem außergewöhnliche mechanische Kunstwerke“, sagt Dr. Bernd Herkner, Leiter der Abteilung Museum bei Senckenberg.

Den ganz eigenen Charakter eines jeden Spielzeugs haben die beiden Berliner Künstler, Fotografen, Ausstellungsmacher und Grafikdesigner Sebastian Köpcke (1967) und Volker Weinhold (1962) auf großformatigen Fotografien eingefangen. In spielerischer Weise haben sie die Tiere in ihr natürliches Umfeld versetzt – hoch über den Wolken, unter der Erde, in Schnee und Eis oder auf dem heimischen Kohlfeld – um sie darin mit der Kamera zu „beobachten“. „Beim Fotografieren vertrauten wir allein auf die Mittel der Inszenierung. Wir arbeiten ohne digitale Bildbearbeitung. Manchmal haben wir lange experimentiert, um die Wirkung eines Bildes genau so hinzukriegen, wie wir es uns vorgestellt haben“, sagt Fotograf Weinhold. Nach dem ersten Flohmarktfund, einer Ente, hatten es der Artenreichtum und die gestalterische Vielfalt der Blechtiere den Sammlern angetan.

Die ersten industriell gefertigten mechanischen Spielzeuge entstanden gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Mit der Erschließung und Kolonialisierung sämtlicher Erdteile weckten neu entdeckte, fremde Tierwelten das Interesse einer breiten Öffentlichkeit, Zoos entsprachen dem Wunsch nach Exotik, und die fantasievollen Blechtiere der Spielzeughersteller eroberten die Kinderzimmer. Deutschland war eine Hochburg der Blechspielwaren-Industrie und lieferte in die ganze Welt. Nach den 1960er Jahren war die Blütezeit vorüber und der gesamte Industriezweig kam zum Erliegen. Heute hergestellte mechanische

PRESSEMITTEILUNG
12.11.2013

Kontakt

Volker Weinhold
Aussteller und Fotograf
0173- 612 90 61
vw@mechanische-tierwelt.de

Sebastian Köpcke
Aussteller und Fotograf
030 - 640 916 20
0172 - 30 90 505
sk@mechanische-tierwelt.de

www.mechanische-tierwelt.de
www.leinen-los-die-ausstellung.de

Dr. Bernd Herkner
Leiter Abteilung Museum
Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum Frankfurt
Tel. 069- 7542 1376
bernd.herkner@senckenberg.de

Alexandra Donecker
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 75421517
adonecker@senckenberg.de

Pressebilder



In der Sonderausstellung
„Mechanische Tierwelt“ sind
Blechspielzeuge auf Fotografien
in eine fantasievolle Kunstwelt
eingebettet.
Foto: Köpcke /Weinhold, Berlin

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

Spielzeuge stammen meist aus fernöstlicher Produktion. Die historischen Artverwandten sind selten und ihr Überleben wird durch liebevolle Sammler und Museen gesichert. Kinder, erwachsene Nostalgiker und Spielzeugliebhaber jeden Alters sind eingeladen, die farbenfrohe Tierwelt der Ausstellung zu entdecken.

Einige der bunten Blechgeschöpfe haben sich auch unter den Verwandten in der Dauerausstellung versteckt. Wer mit offenen Augen durch das Museum geht, kann die Nachbildungen aus Blech mit ihren natürlichen Vorbildern vergleichen. Für Kinder und Erwachsene werden im Ausstellungszeitraum passende Führungen durch das Museum und die Sonderausstellung angeboten, zum Beispiel zu den Themen Bionik, Fortbewegung und Mechanik in der Tierwelt oder Artenvielfalt. Bei der Spielzeugsafari für Kinder von vier bis sechs Jahren darf jeder Teilnehmer sein liebstes Aufzieh- oder Kuschtier mitbringen und das Gegenstück mit Haut, Haar oder Schuppen im Museum für sich entdecken.

Termine Spielzeugsafari: 19. November, 3. Dezember 2013, 7. Januar, 4. Februar 2014

Zeit: Dienstag | 15 – 16 Uhr

Eintritt: 10 € p. P. inkl. Museumseintritt, Senckenberg-Mitglieder 8 €

Anmeldung unter www.senckenberg.de/veranstaltungen

Der Besuch der Sonderausstellung ist im regulären Museumseintritt enthalten.

Öffnungszeiten:

Täglich 9 – 17 Uhr

Mittwoch bis 20 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage* bis 18 Uhr

*Das Museum kann an bestimmten Feiertagen geschlossen sein. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Sebastian Köpcke (*1967) und Volker Weinhold (*1962) leben und arbeiten als Fotografen, Gestalter und Ausstellungsmacher in Berlin. Die beiden Freunde verbindet seit mehr als zwei Jahrzehnten das lebendige Interesse, historische Themen im Alltag zu entdecken, um diese auf eigene Weise zu interpretieren. Die fotografische Inszenierung erwies sich dabei als ein probates Mittel. „Mechanische Tierwelt“ ist neben „Es war einmal im Wilden Westen“ und „Leinen los! Historische Spielzeugschiffe auf großer Fahrt“ das dritte gemeinsame Fotoprojekt.

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*



*Im Gleichschritt Marsch. Die mechanischen Pinguine watscheln durch die von den Fotografen inszenierte Eislandschaft.
Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin*



*Gärtnerschreck: Invasion der Blechschnrecken auf dem heimischen Kohl.
Foto: Köpcke / Weinhold, Berlin*

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse